

Interview zum Thema Elektromog

Elektromog - ein Begriff der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Elektromog kann wie ein Gift wirken. Deshalb ist es wichtig, sich selbst zu schützen. Wir durften mit Pascal Rüegg von der Firma Strahlenfrei ein spannendes und lehrreiches Gespräch führen.

Frage: Was sind heute die grössten Belastungen durch Elektromog?

Pascal Rüegg: Heutzutage wird unterschieden zwischen internen und externen Einflüssen. Intern sind es die eigenen WLAN-Modem, Schnurlostelefone sowie die eigenen Mobiltelefone. Externe Einflüsse sind die Mobilfunkantennen.

Frage: Was wird bei einer Messung analysiert?

Pascal Rüegg: Es werden sieben verschiedene Ursachen gemessen:

- Elektrische Wechselfelder (Strom in den Wänden, Kabel und externe Einflüsse)
- Elektrostatik (Bettwäsche kann sich statisch aufladen)
- Magnetostatik (Baustahl, Einflüsse durch Stahl)
- Magnetische Wechselfelder (Bahnschienen, Hochspannung, Gross-Apparate)
- Erdmagnetfeld (natürliches Vorkommen)
- Elektromagnetische Wechselfelder (Funk wie Mobilfunk, WLAN, und viele mehr)
- Erdstrahlen und Wasseradern

Frage: Wieso sollte man sich schützen?

Pascal Rüegg: Wir sind den ganzen Tag vielen Belastungen ausgesetzt. Damit wir diesen Einflüssen standhalten können ist es wichtig, sich Ruhezeiten einzurichten. So ist der Schlafbereich einer der wichtigsten Orte im Eigenheim. Dort sollten keine Geräte aktiv sein und eine Messung ist empfehlenswert, um die Einflüsse zu prüfen.

Wichtig ist auch, das WLAN bei Nichtgebrauch auszuschalten, ebenso das Mobiltelefon und keine Bluetooth-Geräte (z.B. Kopfhörer).



Frage: Macht es Sinn, die Wohnung oder das Haus vor dem Bezug ausmessen zu lassen?

Pascal Rüegg: Ja, das macht sehr Sinn. So können allfällige Schutzmassnahmen vor dem Einzug umgesetzt werden.

Frage: Kann auch schon ein Bauplatz ausgemessen werden?

Pascal Rüegg: Ja, hier können auch schon gewisse Einflüsse gemessen werden. Ebenfalls können mit der Bauherrschaft, wenn notwendig, mögliche Schutzmassnahmen vor dem Baustart besprochen und definiert werden.



Frage: Was gibt es für Schutzmassnahmen gegenüber dem immer stärker werdenden Mobilfunk?

Pascal Rüegg: Ich arbeite hier sehr gerne mit einer Abschirmfarbe in den Innenräumen. Diese Abschirmfarbe kann mit der gewünschten Farbe wieder überstrichen werden. Ebenfalls gibt es Strahlenschutzvorhänge. Aber auch für Dächer und Aussenfassaden gibt es gute Lösungen. Die Firma Strahlenfrei übernimmt gerne solche Arbeiten und Materiallieferungen.

Frage: Was sind typische Symptome durch Belastungen mit Elektrosmog?

Pascal Rüegg: Das sind ganz viele. Einfach gesagt sind es Symptome, welche Ärzte oder andere Fachpersonen nicht genau mit der Herkunft diagnostizieren können. Oft aber sind es: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Schwindel, Tinnitus, Gelenkschmerzen und viele mehr.



Experten wie Pascal Rüegg von der Firma Strahlenfrei können Ihnen helfen. Als Elektrobiologe, Baubiologe und Geopathologe führt Pascal Rüegg Messungen, Beratungen und Abschirmarbeiten durch